Kulturhaus Alter Schlachthof e.V.
Ulrichertor 4
59494 Soest
Telefon Büro: 02921-31101
Mo & Di 10:30 - 16:30
Mi Büroruhetag
Do 10:30 - 18:00
Fr 10:30 - 16:30
Telefon Kinokasse: 02921-13939
täglich zu Vorführungszeiten besetzt
E-mail: kino@schlachthof-soest.de
www.schlachthofkino.de

Leitung, Programmgestaltung und Disposition: Richard Nüsken
Geschäftsführer: Michael Osterhoff
Registergericht: Amtsgericht Arnsberg
Registernummer: VR 70656
Steuernummer: DE 155 844 734
Inhaltlich Verantwortliche gemäß § 55 Abs. 2 RStV: Richard Nüsken

Vereinsvorstand:
Doris Schwarz
Kord Winter
Thomas Schirdewahn
Berndfried Fuhrmann
Daniel Vandycke

Helene Weigel - Revolutionärin im Rampenlicht

Sonntag, 06. Dezember 2026 | 11:00 Uhr
Schlachthofkino | 59494 Soest, Ulrichertor 4

Bis heute bedeutet sie die Welt für jene Bretter, die die Welt bedeuten. Helene Weigel hat ein unglaubliches Vermächtnis hinterlassen – mit ihrem eigenen Werk und dem ihres Mannes Bertolt Brecht, der an ihr wuchs und nur mit ihr Theatergeschichte schreiben konnte. Von der „lärmendsten Schauspielerin Berlins“, die Anfang der 1920er Jahre mit explosivem Stil und rabiater Behauptungskunst zum Theaterstar der Hauptstadt aufstieg, zur Intendantin des Berliner Ensembles, die altes Kriegsgerät als Theatertechnik verbauen ließ. Sie war eine Macherin, die sich für nichts zu fein war. Ihr Spektrum reichte von der Handwerkerin bis zur Erneuerin des Epischen Theaters, von der Sängerin in Arbeiterkneipen bis zur Matriarchin mit Masterplan, die sich und ihr Theaterhaus gegen alle Verwerfungen der Nachkriegszeit zu wehren wusste. Für viele Menschen in der jungen DDR wurde sie zur Hoffnungsträgerin. Der Dokumentarfilm HELENE WEIGEL – REVOLUTIONÄRIN IM RAMPENLICHT füllt eine gravierende Lücke, denn erschütternd wenig wird an den gewaltigen Spielraum erinnert, den Helene Weigel für sich, die Schauspielkunst und die

Kulturpolitik erkämpfte. Er lässt teilhaben an diesem verwegenen, rasanten, tragischen Leben, das voller Erschütterungen und unerschütterlicher Energie steckt. Höchste Zeit ist es für die Geschichte dieser Jüdin aus Wien, die zu einer Frau der Extreme wurde. Mit viel Feingefühl erzählt Regisseurin Maria Wischnewski auch von der privaten Seite dieses hochpolitischen Lebens, von Liebe und Schmerz einer zutiefst menschlichen Heldin. Sie folgt ihren familiären Spuren und Verzweigungen bis in die Generation, die heute in den USA lebt. Mit neuem und aufwendig digitalisiertem Archivmaterial und persönlichen Briefen, gesprochen von Birgit Minichmayr und August Diehl, und flankiert von Zeitzeugen, Erben und Angehörigen, darunter Katharina Thalbach, Johanna Schall und Manfred Karge, entsteht ein kluges Porträt dieser bahnbrechenden künstlerisch-intellektuellen Symbiose zwischen Bertolt Brecht und Helene Weigel.
Dokumentarfilm, DE, 2026, 107Min.
Altersfreigabe: ab 6
Sprache: D
Darsteller:
Regie: Maria Wischnewski

Standard

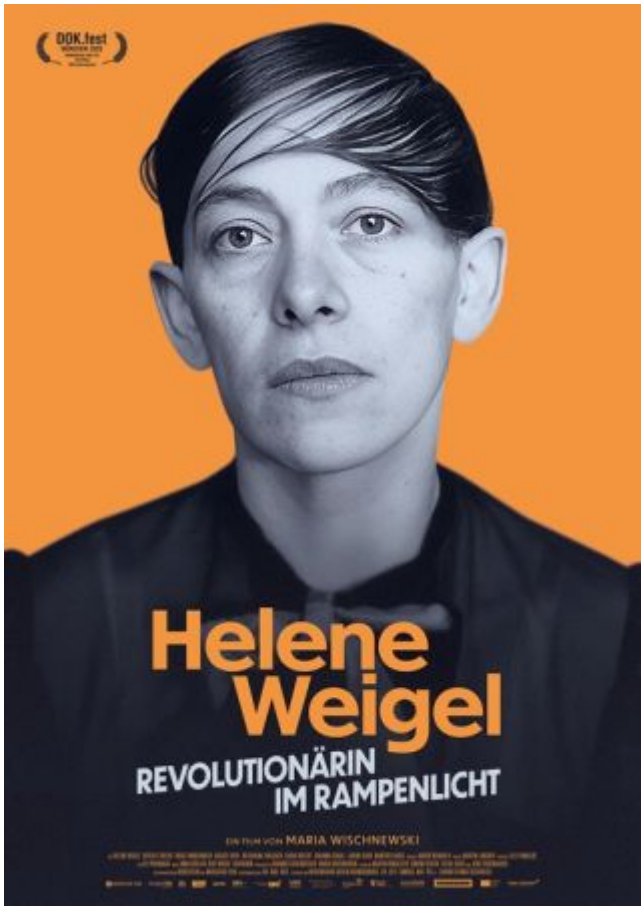
Tickets:
https://booking.cinetixx.de/frontend/index.html?cinemaId=1973104027&showId=3702649858&bgswitch=false&resize=false

Veranstalter:
Schlachthofkino

Ulrichertor 4
59494 Soest

Telefon: 02921 31101
kino@schlachthof-soest.de
https://www.schlachthofkino.de/

Weitere Informationen:


DOK.fest
Helene
Weigel
REVOLUTIONÄRIN
IM RAMPENLICHT
EIN FILM VON MARIA WISCHNEWSKI